

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Mainz - Trier

Wortgottesdienste in Gebärdensprache

Gottesdienst im Juli 2019 **„Aufbrechen...Ausbrechen...“ – Urlaub**

Eröffnung

L: Liebe Freunde, ich begrüße euch herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst jetzt in der Sommerzeit. „Aufbrechen ... Ausbrechen...“ raus aus dem Alltag. Für viele Menschen diese Tage das Thema. Es ist Urlaubszeit. Der Alltag ist unterbrochen. Wir heute hören von einem Menschen aus der Bibel. Er bricht auch auf.
Wir beginnen den Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Denken wir über letzte Woche nach. Viel Gutes erlebt. Nicht alles war schön. Jesus um Erbarmen bitten.

Kyrie

L: Gott, du bist der Gott unseres Lebens.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

L: Gott, du bist der Gott der Liebe.
Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

L: Gott, du bist der Gott des Friedens.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

L: Ja, Herr, wir bitten dich um Erbarmen. Schenke uns Kraft und neue Hoffnung. Bitte verzeih unsere Sünden. Amen.

Gloria:

L: Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!

A: Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!

- L:** Gott und Vater! Du bist Groß! Du bist König!
Du bist der Herr der Welt!
Du bist allmächtig!
- A:** Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!
- L:** Jesus, unser Bruder! Du bist der Sohn Gottes!
Du hast uns erlöst!
Du hast uns zu Kindern Gottes gemacht.
- A:** Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!
- L:** Jesus! Du regierst mit dem Vater und dem Heiligen Geist die Welt!
Heute und morgen und immer!
- A:** Gott und Vater! Dich loben wir! Dir danken wir!

Tagesgebet

- L:** Guter Gott, wir heute gemeinsam Gottesdienst feiern.
Wir sind froh, bald Urlaub und Ferien haben.
Mach unsere Augen offen für die Schönheit der Schöpfung, für andere Kulturen, für neue Begegnungen.
Wir dankbar für alles Gute, was du uns schenkst. Amen.

Lesung (Gen 12, 1-3)

Da sagte der HERR zu Abram: „Verlass deine Heimat, deine Sippe und die Familie deines Vaters, und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde! Ich will dich segnen und dich zum Stammvater eines mächtigen Volkes machen. Dein Name soll in aller Welt berühmt sein. An dir soll sichtbar werden, was es bedeutet, wenn ich jemand segne.“ [...] Abram folgte dem Befehl des HERRN und brach auf, und Lot ging mit ihm. [...] Seine Frau Sara und Lot, der Sohn seines Bruders, begleiteten ihn. Sie nahmen ihren ganzen Besitz mit, auch die Menschen, die sie in Haran in Dienst genommen hatten. So zogen sie in das Land Kanaan ...

Halleluja

- L:** Halleluja, halleluja.
A: Halleluja, halleluja.
- L:** Ehre Gott-Vater. Ehre Gott-Sohn. Ehre Heiliger Geist.
Er (ist) ein Gott. Er gewesen. Er da. Er wiederkommt.
A: Halleluja, halleluja.

Evangelium (Mk 6,30-32)

Wir lesen aus dem Evangelium nach Markus

Jesus hat zu den Aposteln gesagt:
Geht in die Dörfer und zu den Menschen und predigt.
Die Apostel kommen wieder zu Jesus und erzählen alles,
sie getan und gelehrt haben.
Damals Jesus sagte zu ihnen:
Kommt mit an einen einsamen Ort,
(wo) wir allein (sind),
und ruht ein wenig aus.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Ansprache

Wir in Lesung von Abraham erfahren. Abraham bricht auf. Er geht fort. Alles was er kennt, was ihm vertraut ist, verlässt er. Er vertraut auf Gottes Ruf und auf seine Zusagen, du wirst ein Segen sein.

Wer reist, bricht auch auf. Für eine kurze Zeit aus dem Alltag raus. Viele tun das in diesen Ferienwochen. Zeit für Ruhe. Zeit um etwas neues kennen zu lernen. Zeit für die Familie. Zeit etwas neues sehen und erfahren.

Aber im Urlaub verlasse ich auch mein Zuhause. Ich kann nicht alles mitnehmen. Mir wird das ein oder andere fehlen. Die Umgebung ist mir fremd. Ich muss nach Wegen suchen. Manche fahren immer an gleichen Urlaubsort. Grund es ist nicht alles unbekannt und fremd, das gibt Sicherheit.

Aufbrechen. Einmal ausbrechen. Vielleicht jeder schon diese Sehnsucht gespürt. Alles hinter sich lassen. Einfach ganz weg. Zeit haben für das Wichtige. Zeit haben für die Familie. Zeit haben für den Partner. Zeit haben für Freunde. Zeit haben für Gespräche. Zeit haben für sich selbst. Einfach mal ganz weg vom Alltag.

Aufbrechen. Ausbrechen. Die Reise fängt mit dem packen des Koffers an und wir kennen das Ziel der Fahrt.

Abraham kennt das Ziel nicht. Er soll nur aufbrechen aus seiner Familie. Er soll in ein neues Land reisen. Das Land will ihm Gott zeigen. Abraham vertraut auf Gott. Er glaubt, es wird ein gutes Land sein. Ein Land, wo er mit seiner Familie leben kann. Ein Land mit vielen Pflanzen und Tieren. Ein Land voll von Leben.

Auch wir im Alltag diese Erfahrung machen. Nicht wissen, wie es weiter geht, wie es ausgeht. Dann ist Vertrauen gut. Vertrauen auf die Zusage Gottes. Vertrauen, Gott weiß wo es hingehet. Für dieses Vertrauen braucht man Mut und Kraft. Mut und Kraft kann man im Urlaub gewinnen. Das mein Wunsch, wir neue Kraft bekommen in der Zeit der Ferien und des Urlaubs. Amen.

Glaubensbekenntnis (ortsüblich)

Fürbitten:

(Antwort: „Bitte Gott sieh-auf-uns!“)

- L: Herr, unser Gott: Bald sind Ferien – wir haben Urlaub. Wir freuen uns auf Urlaub.
- V: Schenke uns eine gute Zeit und lass uns viel Schönes erleben.
- V: Schenke uns Erholung und lass uns neue Kräfte sammeln.
- V: Schenke uns viele neue Erlebnisse und lass uns gesund wieder nach Hause kommen.
- V: Schenke den jungen Menschen im Herbst gute Ausbildungsplätze.
- V: Nimm die Verstorbenen zu dir in den Himmel auf.
- V: Darum bitten wir. Amen.

Vater unser

L: Wir wollen gemeinsam das Gebet sprechen, das Jesus uns gelehrt hat...

Friedensgruß

L: Friede unter uns, das heißt zuerst:
Friede mit mir selber,
Friede mit meinem Mitmenschen,
Friede mit der Umwelt.
Der Friede sei allezeit mit uns.

Geben wir uns mit beiden Händen gegenseitig ein Zeichen des Friedens.

Schlussgebet

L: Guter Gott, wir danken dir.
Danken für die Gemeinschaft jetzt.
Danke Du bei uns bist und uns frohe Botschaft schenkst.
Wir jetzt Sommer und Urlaub machen.
Du uns im Urlaub begleiten.
Bitte du schenke uns Zeit zum Ausruhen.
Bitte du schenke uns Zeit für tolle Erlebnisse.
Bitte du schenke uns Zeit für liebe Menschen.
Bitte du begleite uns mit deinem Segen.
Amen.

Segen

Der dreifaltige Gott soll uns segnen.
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Monika Prillwitz

Pastoralreferentin Monika Prillwitz ist Gehörlosenseelsorgerin im Bistum Münster

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net
Redaktion: Holger Meyer